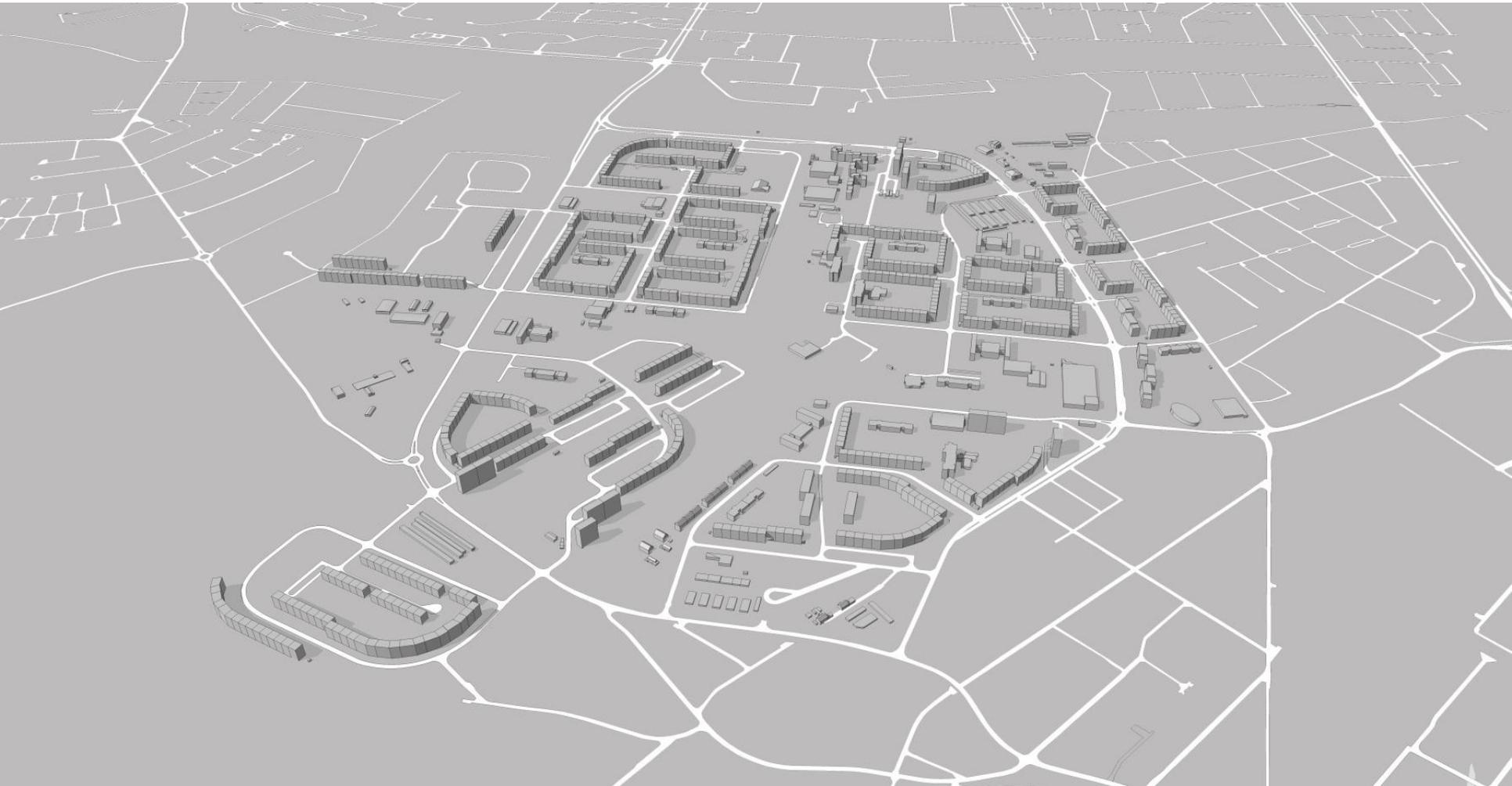


# Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt „Silberhöhe 2030“

## 1. Fortschreibung 2018-2024



# Beschlusslage zur Stadtteilentwicklung



- Juni 2001 Neuordnungskonzept Silberhöhe  
Grundlage für die Bearbeitung der Stadtteilkonzepte und weiteren Abstimmungsprozess
- Juni 2001 Entscheidungsvorlage zur Aufnahme eines Stadtteils (Silberhöhe oder Neustadt) in die Landesinitiative URBAN 21  
Verwaltung wird beauftragt, bis August 2001 wichtige Projekte um Stadtteil Silberhöhe aufzuzeigen; mit Kosten- und Finanzierungsübersicht; für den Zeitraum der nächsten 5 Jahre
- April 2002 Beschluss über die Fördergebiete für das Programm Stadtumbau Ost
- 2002 Teilnahme am Bundeswettbewerb Stadtumbau Ost „Für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“
- Sept. 2007 Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale)

***Aug. 2015 Waldstadt Silberhöhe***

## **Städtebauliche Situation und Wohnen**

- Diversifizierung des Wohnungsbestandes
- Wohnbauflächenentwicklung
- Stadtumbau

## **Freiraum, öffentlicher Raum**

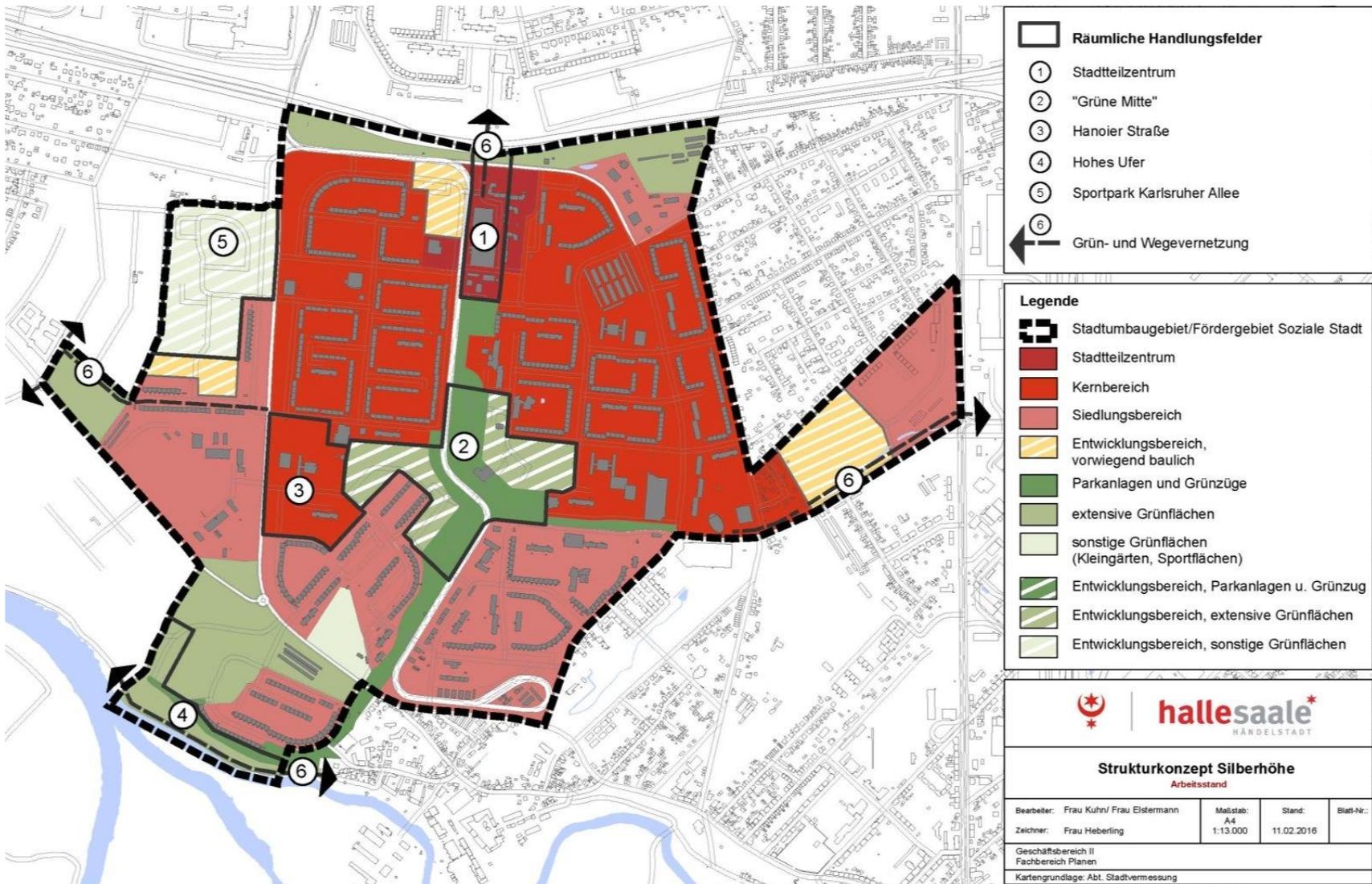
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Vernetzung und Wegeverbindung
- Stadt am Fluss
- Spielplätze

## **Soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur, Verkehr Weiteres**

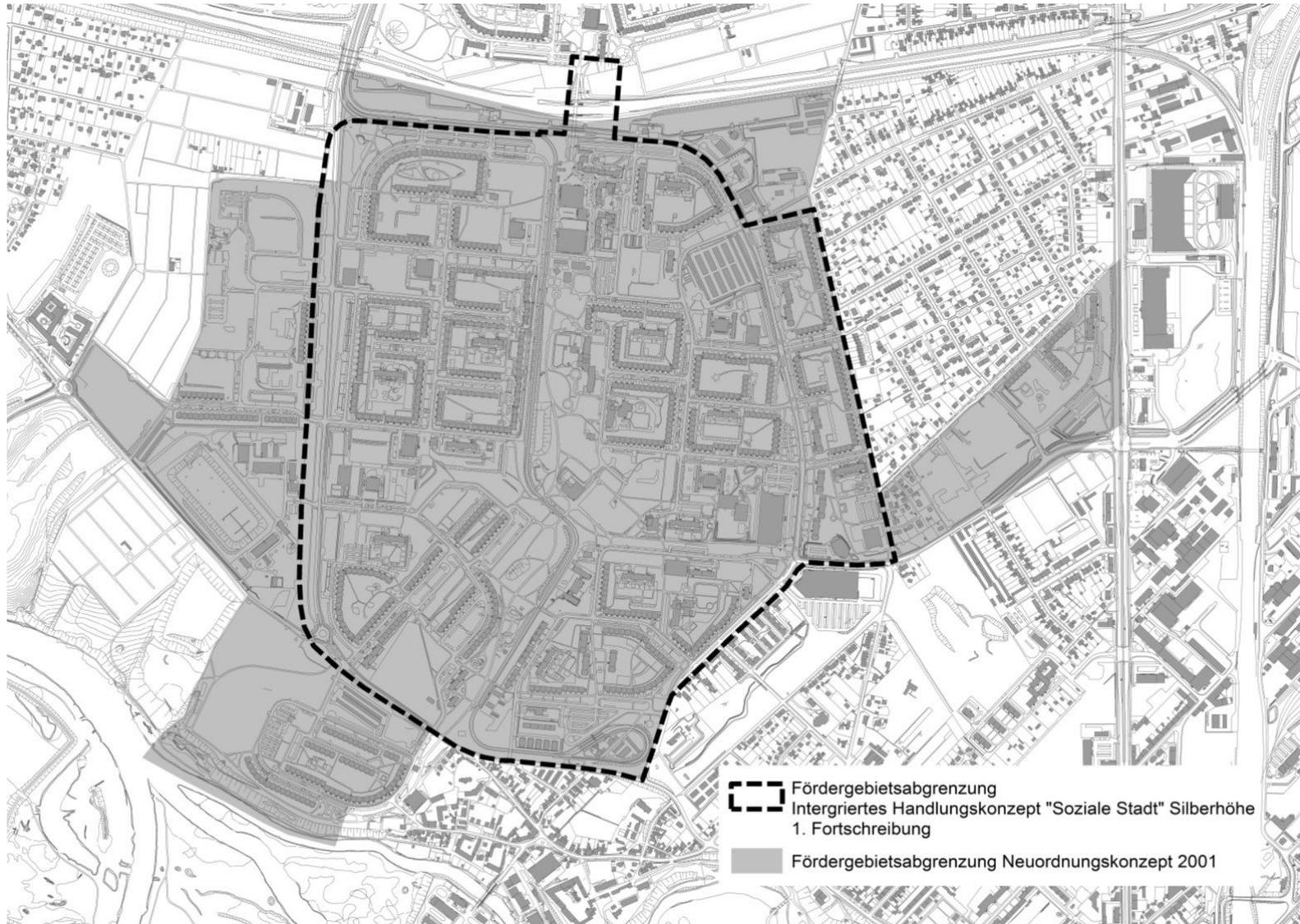
- Integration und soziale Stabilität
- Sanierung von Kitas und Schulen
- Stärkung der städtischen Zentren und der Nahversorgung
- leistungsfähige technische Infrastruktur

# Handlungsschwerpunkte für die Silberhöhe

(gem. ISEK 2025)

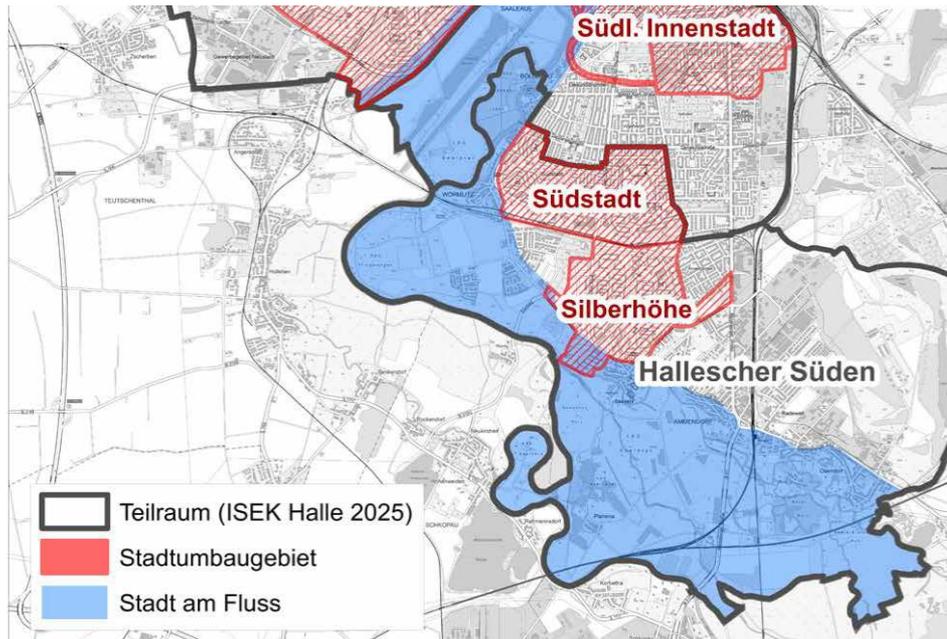


# Abgrenzung des Fördergebietes



## Bürgerbeteiligung im Rahmen des ISEK (Teilraum Hallescher Süden) im Sommer 2014:

- Verbesserung des Stadtteilimages, Wertschätzung, Identität
- Weitergestaltung Grüne Mitte, Verknüpfung und Radwegeverbindungen
- Erhalt und Ausbau sozialer Einrichtungen und Angebote

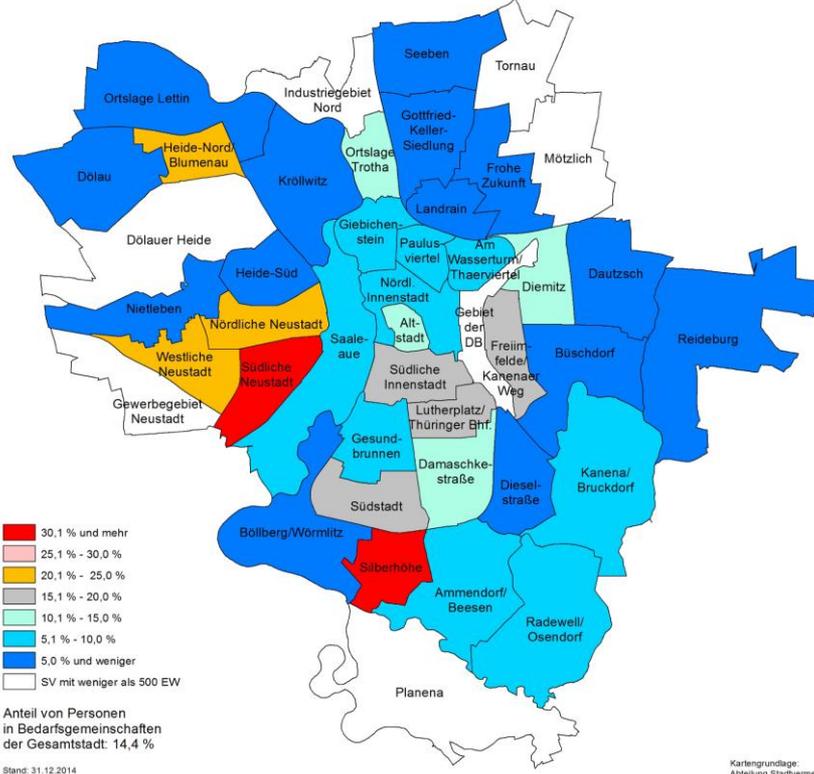


# Silberhöhe in Zahlen

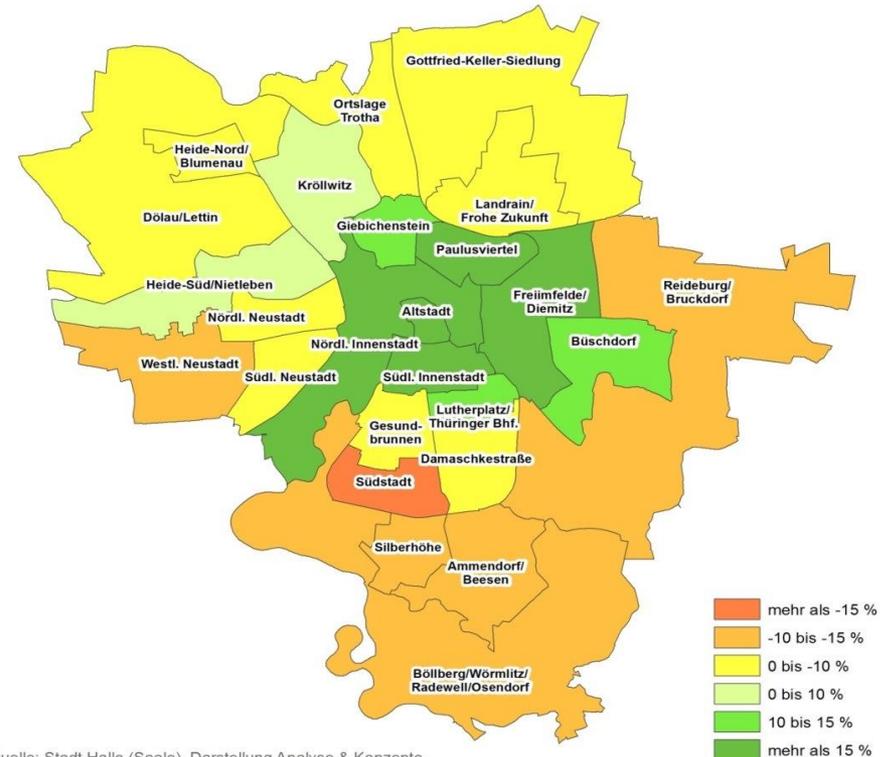


	Halle	Silberhöhe
Einwohner 1990	309.406	ca. 39.000
Einwohner 2016	239.738	12.573
Altersdurchschnitt	45,0 Jahre	46,7 Jahre

## Personen in Bedarfsgemeinschaften

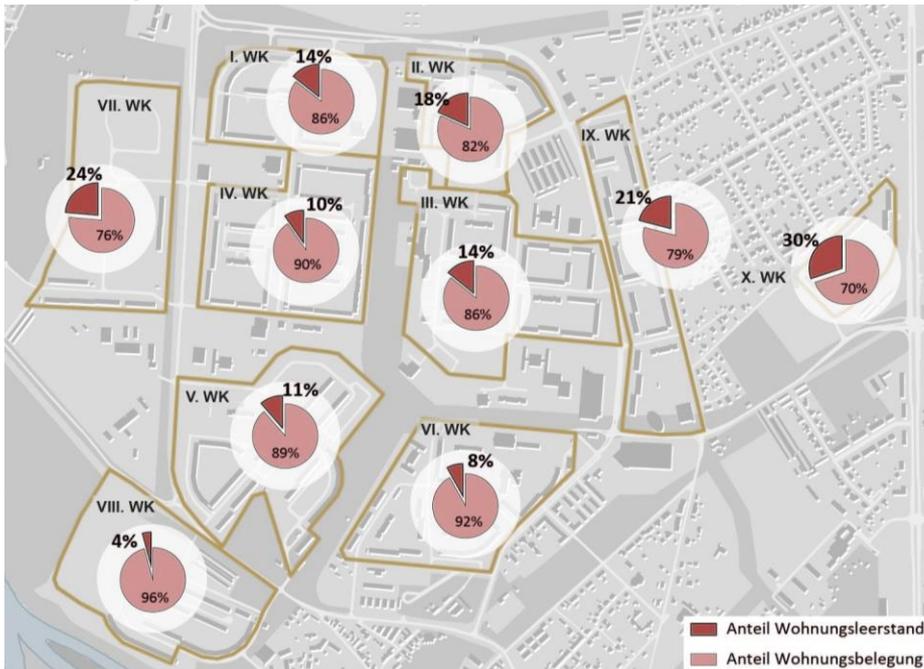


## Differenzierte Bevölkerungsentwicklung in Stadtteilen bis 2030

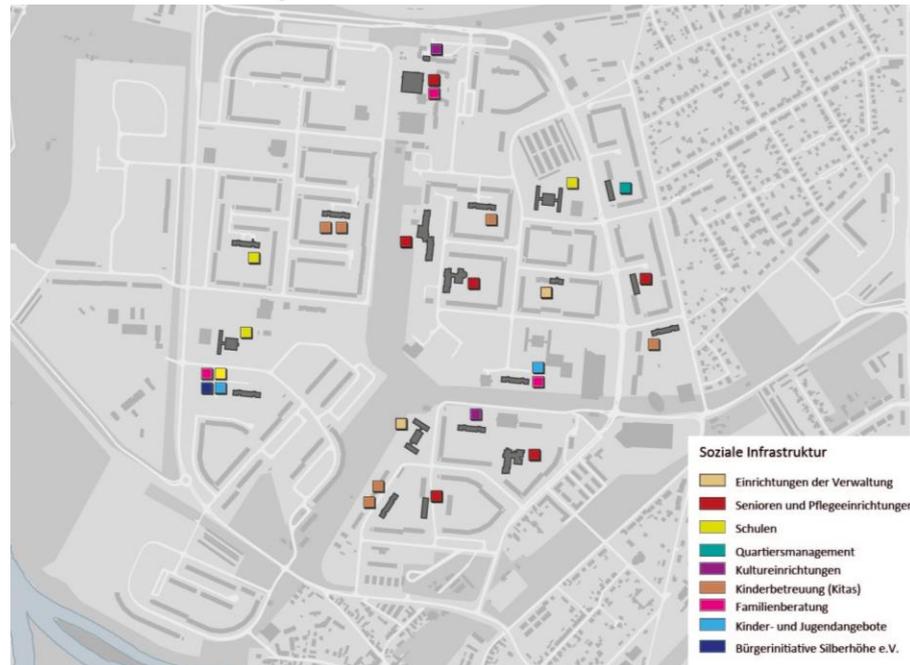


- Anteil der ausländischen Bevölkerung etwas geringer als der gesamtstädtische Durchschnitt
- Anteil der Personen, die in Bedarfsgemeinschaften leben, liegt bei fast einem Drittel, damit mehr als doppelt so hoch als in der Gesamtstadt
- Anteil der Kinder, die in Bedarfsgemeinschaften leben, mehr als zwei Drittel, gegenüber einem Anteil von ca. einem Drittel in der Gesamtstadt
- Wohnungsleerstand leicht überdurchschnittlich im Vergleich zur Gesamtstadt

## Wohnungsleerstand nach Wohnkomplexen



## Soziale Einrichtungen



Städtebauliche Situation	
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Lagegunst zur Saale-Elster-Aue</li> <li>+ hoher Anteil an Grün- und Freiflächen</li> <li>+ Transformation von der Großwohnsiedlung zur Waldstadt</li> <li>+ bauliches Nachnutzungspotenzial der Rückbauflächen (Nachverdichtung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Monotone Siedlungsstruktur</li> <li>- Weiterer Anpassungsbedarf des industriellen Wohnungsbaus durch Nachfragerückgang</li> <li>- Barrierewirkung der Bahnstrecke</li> <li>- Sanierungs- und Modernisierungsbedarf von Wohngebäuden insbesondere im Kernbereich des Stadtteils</li> </ul>
Wohnen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ großes Angebot preisgünstigen Wohnraums mit stadtwweiter Bedeutung</li> <li>+ teilweise guter Sanierungsstand</li> <li>+ Aufwertungseffekte der Wohnumgebung durch Transformation zur Waldstadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- überdurchschnittliche Leerstandsquote, tendenziell zukünftig steigend</li> <li>- Investitionsunsicherheit durch tlw. Infragestellung des Stadtviertels in der Vergangenheit</li> <li>- Lagenachteile aufgrund der Entfernung zur Innenstadt</li> <li>- trotz Sanierungsbemühungen weiterhin hoher Anteil an unsanierter und teilsanierter Bausubstanz</li> <li>- Marktanteil von Investoren mit kurzfristigen Verwertungsstrategien bei geringer Investitionsneigung</li> <li>- geringe Angebotsvielfalt an Wohnungsgrundrissen</li> <li>- tlw. Beeinträchtigung durch Fluglärm</li> </ul>
Bevölkerung und Sozialstruktur	
<ul style="list-style-type: none"> <li>+ derzeit leichte Stabilisierungstendenzen der Bevölkerungsentwicklung nach hohen Verlusten in der Vergangenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartung eines weiteren deutlichen Bevölkerungsrückgangs</li> <li>- Alterung im Stadtteil wird sich verstärken</li> <li>- hoher sozialer Problemdruck und verfestigte Situation mit Transferleistungsempfängern und Kinderarmut</li> </ul>



Freiraum, öffentlicher Raum	
<ul style="list-style-type: none"><li>+ Waldstadtkonzept als positiver Imageträger</li><li>+ hoher Anteil an Grünflächen, zentraler Stadtteilpark, verschiedene Sport- und Spielangebote</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Waldstadtkonzept benötigt Verstärkung und nachhaltige Ausgestaltung</li><li>- mehrere Spielplätze sind stark sanierungsbedürftig, bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Bestandes erforderlich</li><li>- unattraktive Verbindung des Stadtteils nach Norden (Tunnel und Vorplatz)</li><li>- Lücken in der Grün- und Wegevernetzung</li></ul>
Wirtschaft und Beschäftigung	
<ul style="list-style-type: none"><li>+ vorhandene Pflegeeinrichtungen, Betreutes Wohnen und Tagespflege</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- hohe Erwerbslosenquote</li><li>- geringer Anzahl von Betriebsstätten</li></ul>
Soziale Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none"><li>+ breites Angebot sozialer Einrichtungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Hoher Sanierungsbedarf der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil</li><li>- Kostendruck im Rahmen von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen</li></ul>
Verkehr und Technische Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none"><li>+ gute Erreichbarkeit / Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz in Richtung Innenstadt (ÖPNV/MIV)</li><li>+ gute infrastrukturelle Erschließung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- verkehrliche Übererschließung einiger Bereiche im Gebiet</li><li>- sanierungsbedürftiges Straßen- und Wegenetz</li><li>- teilweise überdimensionierte technische Netzinfrastruktur mit Neuordnungsbedarf</li></ul>

# Handlungskonzept „Soziale Stadt“ Silberhöhe 2030



## Handlungsziele

### *Städtebauliche Handlungsziele*

- Konzeptionelle Fortschreibung der Zukunftsfähigkeit des Stadtteils in räumlicher und städtebaulicher Hinsicht
- langfristiger Erhalt von bezahlbarem Wohnraum als Standortfaktor für die Stadt Halle (Saale)
- Verbesserung der Wohnzufriedenheit, insbesondere von Kindern und Familien

### *Räumliche Handlungsziele*

- Verstetigung der Waldstadt und der grünen Silberhöhe
- Stärkung der Grün- sowie der Fuß- und Radwegevernetzung innerhalb des Gebietes und mit der Umgebung

# Handlungskonzept „Soziale Stadt“ Silberhöhe 2030



## Handlungsziele

### *Zielgruppen- und bevölkerungsspezifische Handlungsziele*

- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen
- eine nachhaltige soziale Stabilisierung und Durchmischung im Quartier
- Stärkung der quartiersbezogenen Identität durch Projekte und die Beteiligung der Bewohnerschaft

### *Wirtschaftliche und arbeitsmarktbezogene Handlungsziele*

- Ausbau der Kooperationen mit Ausbildungswerkstätten und sozialen Trägern, um diese stadtteilbezogen zu nutzen und auszubauen
- Verbesserung der Bildungs- und Beschäftigungschancen für Langzeitarbeitslose, Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund

# Handlungskonzept „Soziale Stadt“ Silberhöhe 2030



## Handlungsziele

**Handlungsfeld 1:** Öffentlicher Raum und Vernetzung

**Handlungsfeld 2:** Soziale Infrastruktur, Stadtteilkultur und Bildung

**Handlungsfeld 3 :** Interkulturalität im Quartier, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

**Handlungsfeld 4 :** Beschäftigung und Lokale Ökonomie

**Handlungsfeld 5 :** Wohnumfeld, Wohnverhältnisse und Sicherheit

## **Stadtteilzentrum**

Konzeption für Rückbauflächen, Aufwertung öffentlicher Raum

## **Grüne Mitte / Stadtteilpark**

weitere Aufforstung, Ausweitung der Artenvielfalt, Verstetigung des Leitbildes „Waldstadt“

## **Vernetzung**

z.B. Aufwertung Tunnel, Verbesserung Wegebeziehungen zu umgebenden Stadtteilen

## **Spielplätze**

Sanierung, bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Angebote

## **Stärkung der Sozialen Infrastruktur**

Ausbau, Erweiterung, Sanierung der vorhandenen für das Stadtleben wichtigen Einrichtungen

## **Quartiersmanagement**

## **Verfügungsfonds**

## **Wohnhofgestaltung**

Beispielhafte Gestaltung und Entwicklung eines Wohnhofes in Zusammenarbeit von Mietern und Eigentümern

## **Nachhaltiges Quartier**

Waldstadt weitergedacht zu energetischen / klimatischen Optimierungen des Quartiers



Vielen Dank!

